

# 5 Jahre ESPAS Winterthur: Sozialunternehmen auf Erfolgskurs

Die ESPAS Stiftung hat Pionierarbeit geleistet, wenn es um die berufliche Integration von Menschen mit einer Erwerbsbeeinträchtigung geht. ESPAS hat sich aber auch als wirtschaftliches Dienstleistungsunternehmen profiliert. Nun feiert die ESPAS-Zweigstelle Winterthur ihr 5-jähriges Jubiläum.

In der Wirtschaft weht ein rauher Wind. Unternehmen müssen Kosten sparen, die Effizienz steigern und sich klar positionieren, um in Zukunft überleben zu können. Die Arbeitgeber fordern von ihren Mitarbeitenden mehr denn je maximale Leistung. Verständlich, dass es für Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr voll leistungsfähig sind, in der heutigen Zeit besonders schwierig ist, im Erwerbsleben zu bleiben oder einen neuen Arbeitsplatz zu finden, der ihren individuellen Fähigkeiten entspricht.

## Gewinn für alle Beteiligten

Die ESPAS Stiftung setzt sich für die berufliche Rehabilitation und Integration von Menschen mit einer Beeinträchtigung ein. Dieser wichtige Auftrag ist für die ganze Gesellschaft ein Gewinn: Das Selbstwertgefühl von Menschen mit einer Erwerbsbeeinträchtigung



Die dauerhafte Wiedereingliederung in der freien Wirtschaft ist eines der Ziele der beruflichen Rehabilitation und Integration bei ESPAS.

steigt, Personen, die mit ihnen arbeiten, erweitern ihre Sozialkompetenz und langfristig sinken durch die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt die Kosten des Sozialsystems.

## Integration mit Praxisbezug

Seit ESPAS Winterthur vor fünf Jahren die Räumlichkeiten in der ehemaligen Färberei – direkt über dem Fotomuseum – bezogen hat, bietet die Zweigstelle rund 20 Plätze für Eingliederungsmassnahmen (Integrationsmassnahmen, Abklärungen und Arbeitstrainings sowie

Berufsausbildungen im Kaufmännischen Bereich) und nochmals rund 20 Integrationsarbeitsplätze an. Als Outsourcing-Partner entlastet ESPAS Unternehmen und Organisationen von allen möglichen Routinearbeiten im Büro. Etwa in der Buchhaltung, in der Administration, im Telefonservice, bei diversen Sekretariatsarbeiten oder mit der elektronischen Datenarchivierung. «ESPAS agiert damit in einem anspruchsvollen Spannungsfeld zwischen sozialem Auftrag und kundenorientierter Wirtschaftlichkeit», erklärt Jürg Meyer, der die

Zweigstelle Winterthur vor fünf Jahren aufgebaut hat.

## Klare Zukunftspläne

Als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Sozialpartnern und Menschen mit einer Erwerbsbeeinträchtigung ist ESPAS direkt von den gesamtgesellschaftlichen Veränderungen betroffen. Um auch in Zukunft seine einzigartige Positionierung weiter zu festigen, hat man bei ESPAS Winterthur denn auch schon klare Pläne. «Wir werden unsere Dienstleistungen und Geschäftsfelder den wandelnden

Bedürfnissen des Marktes laufend anpassen» so Jürg Meyer. «Dann möchten wir unsere Partnerschaften mit Unternehmen aus der Region weiter ausbauen: einerseits um für unsere TeilnehmerInnen der Eingliederungsmassnahmen weiterhin auch externe Praktika in der freien Wirtschaft anbieten zu können, andererseits um Dienstleistungen im administrativen Bereich als Outsourcing-Partner auszuführen.» Die Nachfrage ist da – von Seiten der Wirtschaft, den Sozialpartnern und den Menschen mit einer Erwerbsbeeinträchtigung.

# ESPAS

## Kontakt:

ESPAS Winterthur  
Stiftung für wirtschaftliche und soziale Integration Erwerbsbeeinträchtigter  
Pflanzschulstrasse 17  
Postfach  
CH-8411 Winterthur

Telefon: 052 234 77 77  
Internet: [www.espas.ch](http://www.espas.ch)  
E-Mail: [infowinterthur@espas.ch](mailto:infowinterthur@espas.ch)